

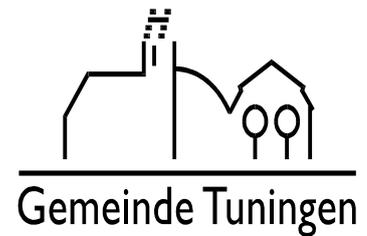
Gemeinderat

Drucksache Nr. GR-2017-000121

öffentlich

Az.: 022.3, 460.023

Verantwortlich: Sandra Ittig



Sitzung am: 18.05.2017

TOP: 7

Bedarfsplanung

- Erfüllung des Rechtsanspruchs

Sachverständige: --

Befangen: --

Sachstandsbericht:

Der gesetzliche Förderanspruch aus dem Kindertagesbetreuungsgesetz (KiTaG) wird gemäß § 3 KiTaG an die gemeindliche Bedarfsplanung gebunden. Im Rahmen des Rechtsanspruchs ist die örtliche Bedarfsplanung jährlich fortzuschreiben.

Einen Rechtsanspruch auf bedarfsgerechte Betreuung haben alle Kinder ab dem 1. Lebensjahr.

I. Bestand

Die derzeitigen Betreuungsplätze sehen wie folgt aus:

Familienzentrum:

Kinderkrippe: 20 Plätze (Platzsharing 28 Kinder)

2 verlängerte Vormittagsgruppen)

Heustadel-Kindergarten: 78 Plätze in 3 Gruppen

1 Regelgruppe (28 Kinder)

2 verlängerte Vormittagsgruppen (je 25 Kinder, davon 1 altersgemischt)

Ganztagsbetreuung: 35 Plätze (davon 10 unter 3 Jahren)

1 altersgemischte Gruppe 1 – 6 Jahre: 15 Plätze (davon max. 5 Kinder U3)

1 altersgemischte Gruppe 2 – 6 Jahre: 20 Plätze (davon max. 5 Kinder 2-3 Jahre, zählen doppelt)

Ev. Kirche

Kindergarten Hegenest: 25 Plätze

1 VÖ Gruppe (25 Kinder)

Betreuungsplätze insgesamt: 123 im Bereich 3 – 6 Jahre
 30 bzw. 38 im Bereich U 3

Wie bereits im vergangenen Jahr, rechnen wir mit einer Auslastungsquote von 95 %.

Für das kommende Kindergartenjahr sind 92 Kinder zwischen 3 - 6 Jahren, ergibt bei 95 % Auslastungsquote 88 vorzuhaltende Plätze.

Im Bereich der Kinder 0 – 3 Jahren sind für das kommenden Kindergartenjahr derzeit 84 Kinder verzeichnet. Die Geburtenrate ist mit einem leichten Rückgang weiter sinkend.

2011	30
2012	31
2013	27
2014	28
2015	27
2016	24
2017	16

Stand: 02.05.2017

II. Derzeitige Belegung

Betreuung 3 – 6 Jährige

<u>Heustadel-Kindergarten</u>	(78 Betreuungsplätze)
Derzeit 71 Plätze belegt, bis zum Ende des Kindergartenjahr bis auf einen Platz volle Belegung	
Der Schülerabgang beträgt 22 Kinder	55 Kinder
Neuanmeldungen 17 Kinder	72 Kinder

Bei zwei weiteren Kindern wird derzeit noch geprüft, ob sie im September in die Schule kommen oder noch ein Jahr im Kindergarten bleiben. Je nachdem werden sich die Zahlen entsprechend geringfügig ändern.

<u>Ganztagsbetreuung</u>	(20 Betreuungsplätze)
Derzeit 20 Plätze belegt	
Schülerabgang beträgt 5 Kinder	15 Kinder
Neuanmeldungen 2 Kinder	17 Kinder

<u>Hegenest</u>	(25 Betreuungsplätze)
Aktuell sind 23 Plätze belegt, bis zum Ende des Kindergartenjahres steigt die Zahl auf 25 Kinder, die Gruppe ist somit voll belegt.	
Der Schülerabgang beträgt 6 Kinder	19 Kinder
Neuanmeldungen 7 Kinder (Warteliste)	26 Kinder, d.h. 1 Platz überbelegt

Betreuung unter 3 Jährige

Aktuell fast volle Belegung

Wichtelgruppe (10 bzw. 14 Plätze)
6 x 5 Tagesplätze
3 x 3 Tagesplätze, 1 x 3 Tagesplatz ist frei
2 x 2 Tagesplätze, 2 x 2 Tagesplätze sind derzeit frei

Zwergengruppe (10 bzw. 14 Plätze)
6 x 5 Tagesplätze
4 x 3 Tagesplätze
4 x 2 Tagesplätze

17 Kinder wechseln im Laufe des Jahres von der Krippe in den Kindergarten. Angemeldet für das neue Kindergartenjahr sind bereits 14 Kinder.
Freie Plätze sind derzeit noch 7 x 5 Tage und 4 x 2 Tage.

Die freien Plätze können aufgrund der Erfahrungen der Vorjahre als unproblematisch eingestuft werden, da die Anmeldung in der Krippe nicht so rechtzeitig erfolgt und sich viele Eltern dazu „kurzfristig“ entschließen.

In der Ganztagsbetreuung sind von den möglichen 10 U-3 Plätzen 8 belegt.

Kernzeitbetreuung

Wie bereits im vergangenen Jahr dargestellt, ist die Kernzeitbetreuung sehr gefragt. Allein in diesem Jahr haben wir 32 Schulanfänger aber nur 11 Abgänge zu verzeichnen.

50 Plätze haben wir für dieses Schuljahr zur Verfügung, da wie im letzten Jahr ausgeführt, die alte Küche in der Festhalle „umgebaut“ und für die Kernzeitbetreuung zur Verfügung gestellt wurde.

Für weitere Kinder ist jetzt jedoch auch mit 50 Kindern die maximale Kapazität erreicht.

Die Frage die sich hieraus ergibt ist, ob ein Betreuungsstopp bei 50 Kindern festgelegt wird oder ob eine weitere Ausbaukonzeption erarbeitet werden soll.

Auch im Hinblick auf die steigenden Zahlen in der Ganztagschule. Sofern alle Klassen ab dem neuen Schuljahr zweizügig laufen, muss der derzeit für die Mensa verwendete ehemalige EDV-Raum einem Klassenzimmer weichen.

Da diese Überlegungen nicht zwingend im Rahmen der Bedarfsplanung beraten werden müssen, jedoch im Hinblick auf die Gesamtbetrachtung der Kinderbetreuung eine gravierende Rolle spielen, wird die Verwaltung intern einen Lösungsweg erarbeiten und diesen dann dem Gremium zur Beratung vorstellen.

Dies wäre dann auch ein Thema für die Haushaltsplanberatungen 2017.

Die Verwaltung hält eine Deckelung der Betreuungsplätze auf 50 Kinder für mehr als schwierig und nicht geeignet.

III. Fragebogen

Zur Ermittlung der Betreuungsformen wurde auch in diesem Jahr wieder eine Fragebogenaktion gestartet. Befragt wurden alle Eltern, deren Kinder zwischen 0 und 10 Jahren alt sind.

Insgesamt wurden 312 Fragebögen versendet, der Rücklauf betrug leider nur 36 %.

Auswertung des Fragebogens

Kindergartenkinder

35 abgegebene Bögen, davon 8 aus dem Hegenest

- 23 Eltern wünschen den Beginn der Betreuungszeit zwischen 7.00 und 7.30 Uhr
- 11 Eltern möchten die Betreuung bis 13 Uhr beibehalten
- 7 bräuchten eine Betreuung bis 13.30 Uhr

- Die Nachmittagsbetreuung ist schwankend zwischen denen, die sie gar nicht benötigen und denen die sie unbedingt brauchen. Tendenz ist auch dieses Jahr deutlich 17 Uhr

- Außerdem möchten einige Eltern eine Ganztagsbetreuung, welche flexibler oder nur an einzelnen Tagen buchbar wäre.

Wünsche nach einem Waldkindergarten und der Eröffnung einer zweiten Gruppe im Hegenest wurden ebenfalls mitgeteilt.

Kinder unter 3 Jahren

19 abgegebene Bögen

- die Mehrzahl (7) wünscht eine Betreuung ab 7 Uhr sowie eine Betreuung bis 13.00 Uhr

- die abgefragte Ganztagsbetreuung wünschen sich 4 Eltern

- 8 Eltern gaben an, sie hätten keinen Bedarf an der Betreuung

Hier sind in diesem Jahr die Wünsche nach einer Reduzierung der Schließtage im Sommer auf 10 sowie einer Ferienbetreuung bis 15 Uhr benannt.

Auch wurde nach flexibleren Betreuungszeiten z.B. 4 mal die Woche und nach kleineren Gruppen gefragt.

Schulkinder

52 abgegebene Bögen

- 25 Eltern haben weiterhin Bedarf an der Schulkindbetreuung
- 8 Eltern wünschen eine Ganztagsbetreuung außerhalb der Ganztagschule
- 19 benötigen eine Betreuung über Mittag
- 21 Eltern benötigen Betreuung in den Schulferien
- 9 Eltern gaben an, zusätzliche Betreuung ab 13 Uhr zu benötigen (leichter Anstieg zum letzten Jahr)

Wichtig ist den Eltern (10) bei der Betreuung am Mittag weiterhin, dass eine Hausaufgabenbetreuung angeboten wird.

Tendenz ist bei der Schulkindbetreuung, die Betreuung in den Ferien auch am Nachmittag, bis 16 bzw. 17 Uhr analog den Zeiten der Kinder im Familienzentrum.

IV. Fortschreibung der Bedarfsplanung

Beschlussgemäß wurde die Kleingruppe zu Beginn des letzten Kindergartenjahres nicht mehr fortgeführt.

Zwar sind im Bereich des Hegenestes geringe Zahlen auf der Warteliste, dennoch zeigt sich, dass diese Entscheidung richtig war.

Gerade mit Blick auf die Belegungszahlen im Ganztagsbereich ist die Betreuungssituation den tatsächlichen (Haupt)Bedarfen angepasst.

Die Verwaltung ist bestrebt in Sachen Flexibilität das Angebot weiter zu optimieren, auch was die Mittagszeit (12 – 14 Uhr) angeht.

Was die Flüchtlingssituation angeht so werden derzeit nahezu alle Flüchtlingskinder im Familienzentrum betreut.

Die aufzunehmenden Flüchtlinge, welche vom Landratsamt benannt werden, bleiben bestehen, wann diese jedoch tatsächlich zugeteilt werden, kann zum jetzigen Stand nicht gesagt werden. Wahrscheinlich ist, dass es sich wieder um Familien und damit auch um Kinder handeln wird, welche eine Betreuung in Anspruch nehmen möchten.

Zum einen sind, wie oben dargestellt, in den einzelnen Gruppen der Abteilungen noch wenige aber freie Plätze vorhanden, zum anderen wäre der Vorschlag der Verwaltung, im konkreten Fall eine weitere Gruppe und zwar eine Waldgruppe zu eröffnen.

Hierzu wurde bereits im vergangenen Jahr die Waldhütte des ehemaligen Jagdpächters erworben. Zwar ist diese derzeit an den neuen Jagdpächter verpachtet, allerdings sind hierzu spezielle Vereinbarungen und Passagen im Vertrag entsprechend kommuniziert und vereinbart.

Dies wie gesagt, nur im Notfall und wenn die derzeitigen Plätze nicht ausreichen sollten.

Luft besteht auch in den Betreuungsformen der Ganztagsbetreuung. Hier haben wir uns bewusst für die altersgemischte Gruppen in zwei Formen entschieden. Die Möglichkeit der Mehrbesetzung an Ü3 Stellen ist gegeben, lediglich bei der Belegung der U3-Plätze ist die Zahl auf je 5 Plätze maximiert.

Insofern haben wir hier die Möglichkeit zu variieren, je nach Bedarf.

IV.1 Kleinkindbetreuung

Der Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung für Kinder ab Vollendung des 1. Lebensjahres gilt bereits seit dem Kindergartenjahr 2013/2014.

Für Tünungen kann gesagt werden, dass dies keine Veränderung nach sich gezogen hat. Nahezu allen Anfragen kann zeitnah ein Betreuungsplatz angeboten werden.

Auch in diesem Jahr verlassen im Laufe des Kindergartenjahres einige Kinder die Kleinkindbetreuung und wechseln in den Kindergarten. Die Neuanmeldungen decken die derzeitig vorhandenen Plätze ab.

Wie oben dargestellt, ist die Planung hier etwas schwierig, da die Eltern die Eltern in diesem Bereich ihre Kinder oft erst 2 – 4 Monate vor Betreuungsbeginn anmelden. Für das kommende Kindergartenjahr haben wir derzeit nicht allzu viel Luft, allerdings können wir für die Erfüllung des Rechtsanspruchs jederzeit in den neugestalteten Räumen bspw. Eine Kleingruppe errichten.

Kinderzahlen:

Kinder zwischen 2 und 3 Jahren:	40
Kinder zwischen 1 und 2 Jahren:	<u>34</u>
Gesamt:	74 Kinder

IV. 2 Bedarfserhebung

Kinder zwischen 3 und 6 Jahren:	92
Kinder zwischen 2 und 3 Jahren:	40
Kinder zwischen 1 und 2 Jahren (50%):	<u>20</u>
gesamt:	152
./: Plätze Heustadel	78
./: Plätze Ganztags Ü 3	20
./: Plätze Hegenest	25
./: Kleinkindbetreuung	20/28
./: Ganztags U 3	<u>10</u>
Differenz	-1/-9

Rechnerisch sind somit genügend Betreuungsplätze zur Verfügung..

Wie bereits oben dargestellt ist im Bereich der Ganztagsbetreuung ein weiterer Puffer enthalten. Durch die variable Besetzung können hier bei Bedarf entsprechend die Plätze auf den Ü3-Bereich ausgeweitet werden.

Auch die Waldgruppe wäre, sofern weiterer Bedarf besteht, schnell umgesetzt.

Für den Bereich 3 – 6 Jahre sind jedoch 123 Plätze vorhanden und zum Teil auch noch nicht belegt. 8 Kinder werden derzeit auswärts in anderen Einrichtungen betreut.

Fraglich ist weiterhin, wie sich die Kinderzahlen entwickeln, wenn weitere Flüchtlingsfamilien nach Tuningen kommen.

Hier werden wir wieder die Sprachfördermittel beantragen und gegeben falls eine weitere Gruppe etablieren.

Ebenfalls bedacht werden muss die Ausweisung des neuen Baugebietes, was automatisch zu Zuzügen von Familien führen wird. Dies ist jedoch erst im nächsten oder übernächsten Jahr im Rahmen der Bedarfsplanung zu kalkulieren.

Erfreulich ist, dass nach den letzten beiden Jahren, die starken Jahrgänge, nun in die Schule wechseln und im Rahmen der Bedarfsplanung voraussichtlich im Jahr 2017/2018 gut mit den vorhandenen Plätzen ausgekommen werden kann.

Die starken Jahrgänge werden jedoch in der Schule den notwendigen Platz beanspruchen, ebenso wie die stetig wachsende Nachfrage an Ganztagsangeboten. Hier wird weiter eng mit der Schule und der Rektorin eine zukunftsorientierte Strategie erarbeitet werden müssen.

Was die Betreuung in den Schulferien über den Vormittag hinaus angeht ist zu überlegen, ob ein Konzept erarbeitet werden soll, was über die 13 Uhr hinausgeht.

Seitens der Betreuungszeiten in der Kernzeitbetreuung ist dies derzeit nicht im Angebot, da wir weiterhin kein Konkurrenzangebot zur Ganztagschule anbieten möchten.

Eine Betreuungserweiterung nur in den Schulferien hätte die Schwierigkeit Personal nur für die Schulferien zu finden.

V. Ergebnis

Bei 92 Kindern zwischen 3 – 6 Jahren und einer Auslastungsquote von 95 % sind 88 Kindergartenplätze vorzuhalten. Gesamtkindergartenplätze sind derzeit 123 vorhanden, somit ist die **Erfüllung des Rechtsanspruches gewährleistet**.

Wie bereits dargestellt, sind wir durch die Ganztagsbetreuung dahingehend flexibel, bei Bedarf entsprechend zu steuern.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat ist mit der Bedarfsplanung 2017/2018 wie vorgetragen einverstanden und stellt den Bedarf, wie folgt fest:
 - 1 Regelgruppe im Kindergarten Heustadel
 - 1 altersgemischte VÖ-Gruppe im Kindergarten Heustadel
 - 1 VÖ-Gruppe im Kindergarten Heustadel
 - 2 altersgemischte Ganztagsgruppe (1 – 6 Jahre)
 - 2 VÖ-Gruppen in der Kleinkindbetreuung
 - 1 VÖ-Gruppen im Bereich Kindergarten (Hegenest)
2. Für den Fall, dass weitere Betreuungsplätze benötigt werden, wird im Familienzentrum eine weitere Gruppe im Rahmen einer Waldgruppe eröffnet.
3. Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept für die Erweiterung der Kernzeitbetreuung/Ganztagschule zu entwickeln und dem Gemeinderat rechtzeitig vor den Haushaltsplanberatungen vorzustellen.